

Skandia Performance-Bericht: Februar 2010

Stand: 31.01.2010

Inhaltsverzeichnis

Marktrückblick: Bisher über den Erwartungen liegende Quartalszahlen.....	2
Marktausblick: Aktien weiter attraktiv.....	2
Ausgewählte Märkte: Schwellenländer weiter vorn	3
Skandia Portfolio-Navigator: Weiterhin in positivem Terrain	4
Garantiefonds SEG 20XX: SEG 2025 erfolgreich aufgelegt	6
Gemanagte Portfolios: Aufwärtstrend weiter intakt	9
Fondsmanager-Umfrage 01/10: Risikobereitschaft steigt wieder	10
Einzelfonds	11
Fondsvorstellung: smart-invest – HELIOS AR B	12

Das Wichtigste in Kürze

Märkte: Die globale wirtschaftliche Erholung steht erneut auf dem Prüfstand. Die Aktienmärkte rund um die Welt befinden sich wieder im Korrekturmodus. Langfristig bleiben Aktien jedoch weiter attraktiv.

Skandia Portfolio-Navigator: In dieser Ausgabe wird den Fragen nachgegangen, warum die Musterportfolios für gewöhnlich im Gleichklang mit dem MSCI World laufen, aber in Schwächephasen nicht so sehr im Wert nachgeben.

SEG 20XX: Der SEG 2025 wurde mit einem ansehnlichen renditeorientierten Engagement erfolgreich aufgelegt. Der SEG 2012 ist ab jetzt bis zu seinem Laufzeitende komplett in sicheren Staatsanleihen engagiert.

Gemanagte Portfolios: Aufwärtstrend weiter intakt.

Fondsmanager-Umfrage: Die Risikobereitschaft der Anleger war im Januar 2010 wieder gestiegen.

Fondsvorstellungen: smart-invest HELIOS

Marktrückblick: Bisher über den Erwartungen liegende Quartalszahlen

Quartalszahl größtenteils besser als erwartet. Im Januar 2010 haben 207 der S&P 500 Unternehmen ihre Quartalsergebnisse Q4 bekanntgegeben. Dabei haben die gemeldeten Unternehmensgewinne die Konsensschätzungen des Marktes um rund 20 % übertroffen. Insbesondere bei den Unternehmen aus dem Finanzsektor waren Verluste erwartet worden – tatsächlich meldeten viele Institute teilweise deutliche Gewinne. Unter ihnen die großen Verlierer der globalen Finanzkrise Citibank, Goldman Sachs und JP Morgan.

Aktienmärkte wieder auf Talfahrt? 10 Monate dauerte die Aktienmarktrallye, die im Januar vorerst ein Ende fand. Die Gründe dafür waren schnell ausgemacht: Die Schuldenkrise Griechenlands und die Ankündigungen der US-Administration zu einer stärkeren Regulierung des Finanzsektors drückten auf die Stimmung.

China begann damit, bei der Kreditvergabe aus Angst vor einer Überhitzung auf die Bremse zu treten. Die chinesische Zentralbank hat für das nun kommende Jahr den Kampf gegen exzessives Kreditwachstum und gegen Inflation ganz oben auf ihre Prioritätenliste gesetzt. Da auch die Preise vieler Rohstoffe nachgaben, flüchteten vermehrt Anleger aus den Aktienmärkten.

Globale wirtschaftliche Erholung auf dem Prüfstand. Die führenden Konjunktur- und Stimmungsindikatoren zeigten im Januar ein durchwachsenes Bild. Der Stimmungsindikator ZEW Konjunkturindikator blieb im Januar den 4. Monat hintereinander unter den Erwartungen. Der ifo-Geschäftsklima-Index stieg hingegen den 10. Monat in Folge, auch wenn er im Januar leicht hinter den Erwartungen zurück blieb.

Japan lockerte seine Geldpolitik weiter, andere asiatische Länder unternahmen bereits erste Schritte hin zu einer Straffung. Die nun offenkundig gewordene Schuldenkrise Griechenlands und zuvor die in Dubai führten nunmehr zur Erwartung, dass die globale Erholung wohl doch etwas holpriger würde als zuvor angenommen.

Marktausblick: Aktien weiter attraktiv

Leitzinsen. Viele Marktanalysten schauen auf die größte Volkswirtschaft der Welt und deren politisches Gebaren. Insofern verwundert es wenig, dass es für viele Aktienstrategen maßgeblich ist, wie sich die amerikanische Zentralbank (FED) positioniert. Es hat den Anschein, dass nur wenige Marktteilnehmer im nächsten Quartal eine Leitzinserhöhung in den USA erwarten. Während Ende 2009 noch im Durchschnitt erwartet wurde, dass die FED im 3. Quartal mit Leitzinserhöhungen beginnen würde, verschiebt sich diese Meinung nun in das beginnende 4. Quartal. Einige Strategen erwarten sogar erst im Jahr 2011 von der FED steigende Leitzinsen.

Inflation. Während es erklärtes Ziel der Europäischen Zentralbank ist, in Europa eine Inflation jenseits der 2 %-Marke nicht zu tolerieren, scheint es auf globaler Ebene nicht so streng zuzugehen. Viele Marktstrategen würden nach der jüngsten Umfrage von Bank of America/Merrill Lynch (BoA/ML) in den nächsten 2 Jahren eine Inflation von rund 4 % tolerieren. Gleichzeitig erwartet auch eine große Mehrheit der Fondsmanager in den nächsten 12 Monaten global steigende Inflationsraten.

Unternehmensgewinne. Eine große Mehrheit von Fondsmanagern und Marktbeobachtern erwartet derzeit für die kommenden 12 Monate einer Steigerung der Unternehmensgewinne von mehr als 10 %. Ein Ausreißer ist dies nicht, zeigen doch die monatlichen Befragungen der BoA/ML seit nunmehr 6 Monaten für das jeweils kommende Jahr die Erwartung steigender Unternehmensgewinne. Die Quartalzahlen, die derzeit in den USA veröffentlicht werden, bestätigen diese Erwartungen. Es dürfte also nicht überraschen, wenn in den kommenden Monaten die globalen Aktienkursen weiter steigen.

Ausgewählte Märkte: Schwellenländer weiter vorn

Wenig überraschend ist es, dass im 1- und 5-Jahres-Vergleich die Schwellenländer – repräsentiert durch den MSCI Emerging Markets – eine deutlich positive Wertentwicklung aufwiesen und alle anderen dargestellten Indizes um Längen hinter sich ließen.

Schwellenländer wie China, Brasilien oder Indien haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich in die Weltwirtschaft integriert und gegenüber den entwickelten westlichen Industrienationen einen erheblichen Aufholbedarf. Dieser dürfte sich in den nächsten Jahren fortsetzen, was sich auch in Zukunft in überragenden Wertentwicklungen widerspiegeln dürfte.

Rohstoffe bilden im 5-Jahres-Vergleich das Schlusslicht, was aufgrund der geplatzten Rohstoffblase im Jahr 2007 ebenfalls wenig überrascht.

Wertentwicklung ausgewählter Märkte (in % 2010)

	Stand: 31.01.2010	Jan. 2010	1 Jahr	5 Jahre
Rohstoffe	DJ Commodity	-4,3%	+7,3%	-17,6%
USA	S&P 500	-0,5%	+22,8%	-5,4%
Japan	Nikkei 225	+2,5%	+16,8%	-4,2%
Welt	MSCI World	-1,0%	+25,9%	+1,6%
Euroland	DJ Euro Stoxx 50	-6,3%	+28,6%	+7,7%
Deutschland	DAX 30	-5,9%	+29,3%	+31,8%
Schwellenländer	MSCI Emerging Markets	-2,5%	+66,1%	+81,7%

Tabelle 1: Wertentwicklung ausgewählter Märkte

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

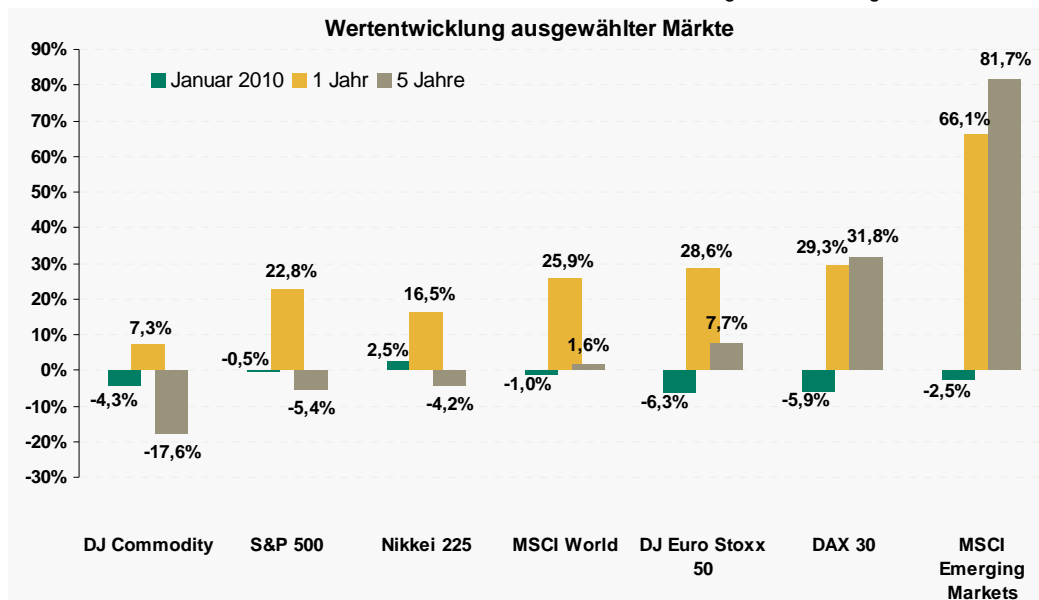


Abbildung 1: Wertentwicklung ausgewählter Märkte (Stand: 31.01.2010)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

Skandia Portfolio-Navigator: Weiterhin in positivem Terrain

Wertentwicklung

In den letzten 12 Monaten erbrachten die Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators folgende Renditen:

1 Jahr	Komfort	Dynamik	Chance	MSCI World
	(in %)	(in %)	(in %)	(in %)
7 Jahre	+9,6	+9,5	+12,1	+25,9
15 Jahre	+12,4	+16,5	+20,5	
25 Jahre	+14,1	+19,4	+24,6	
35 Jahre	+12,8	+17,0	+23,3	

Tabelle 2: Renditen von Musterportfolios des Skandia Portfolio-Navigators seit Jahresanfang 2009 (Stand: 31.01.2010)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia.

Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

In der Tabelle sind die Renditen über die vergangenen 12 Monate der jeweiligen Musterportfolios Komfort, Dynamik und Chance bei Restlaufzeiten von 7, 15, 25 und 35 Jahren dargestellt.

Im Allgemeinen gilt: Je länger die Restlaufzeit eines Musterportfolios ist, desto risikofreudiger investiert der Skandia Portfolio-Navigator. Da sich die verschiedenen Anlageklassen unterschiedlich im Wert entwickeln, ergeben sich in der Tabelle auch unterschiedliche Wertentwicklungen der jeweiligen Musterportfolios.

Die dargestellten Musterportfolios werden im Turnus von 6 Monaten optimiert. Hierbei wird im Gegensatz zu den individualisierten Portfolios keine Änderung der Gewichtung von renditeorientierten und sicherheitsorientierten Anlagen vorgenommen, sondern nur die Zusammensetzung innerhalb dieser Anlagen. Die individualisierten Portfolios werden aktuell in der Regel alle 3 Monate, mindestens jedoch einmal jährlich, optimiert; hierbei wird regelmäßig eine Änderung der Gewichtung von renditeorientierten und sicherheitsorientierten Anlagen vorgenommen.

Die Renditen für die vom Skandia Portfolio-Navigator individualisierten Portfolios für jeden einzelnen Kunden weichen grundsätzlich von den Renditen der Musterportfolios ab.

Wie funktioniert der Skandia Portfolio-Navigator?

Der Skandia Portfolio-Navigator ist als ein langfristiges Instrument für eine individualisierte Portfolio-Optimierung für Fondspolizen konzipiert. Dabei versucht der Skandia Portfolio-Navigator, Renditechancen, die sich auf den weltweiten Kapitalmärkten ergeben, zu nutzen. Gleichzeitig verfolgt er jedoch auch ein strenges Risikomanagement, um im Fall eines Börsencrashes die Verluste abzufedern – einen Crash an den Börsen vorherzusagen oder vermeiden kann er dabei natürlich nicht.

Auf 2 Ebenen wird das individualisierte Portfolio optimiert:

(1) Tages- und Wochenbasis: Auf Marktereignisse reagieren die Fondsmanager der vom Skandia Portfolio-Navigator verwendeten Fonds innerhalb von Tagen und Wochen. Besonders hervorzuheben sind hier die Fonds von Multi-Invest, die fast das ganze letzte Jahr über in Cash investiert waren und damit den weltweiten Börsenbrüchen erfolgreich trotzen konnten.

(2) Quartalsrhythmus: Die individualisierten Portfolios werden aktuell in der Regel alle 3 Monate, mindestens jedoch einmal jährlich optimiert. Dabei werden der aktuelle Vertragswert und die bisherige Wertentwicklung berücksichtigt. Auf Quartalsbasis wird die Aufteilung auf renditeorientierte und sicherheitsorientierte Anlagen angepasst. Hierbei kommt das Risikomanagement zum Tragen: Über einen Korridor um die Zwischenziele herum versucht der Skandia Portfolio-Navigator sicherzustellen, dass nach besonders guten Wertentwicklungen ein Teil der Kursgewinne realisiert und konservativ angelegt wird, um die Zielrendite mit höherer Wahrscheinlichkeit zu erreichen. Durchbricht die Wertentwicklung den Korridor nach unten, verändert der Skandia Portfolio-Navigator das individuelle Portfolio ebenfalls in seiner Zusammenstellung, um wieder in den Korridor zurückzufinden.

Für wen ist der Skandia Portfolio-Navigator geeignet?

Der Skandia Portfolio-Navigator eignet sich für Versicherungsnehmer, die sich über die gesamte Laufzeit ihres Vertrages nicht selbstständig um ihre Kapitalanlage kümmern möchten.

Neben den schon eingezahlten Beiträgen berücksichtigt der Skandia Portfolio-Navigator auch die zukünftig noch zu leistenden Beiträge. Die Auswahl der 4P-Fonds bestimmt er grundsätzlich für jedes einzelne Portfolio individuell nach einem mathematischen Verfahren.

Damit ist er frei von emotionalen Einflüssen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Wertentwicklungen von 6 Musterportfolios gegenüber dem Vergleichsindex MSCI World:

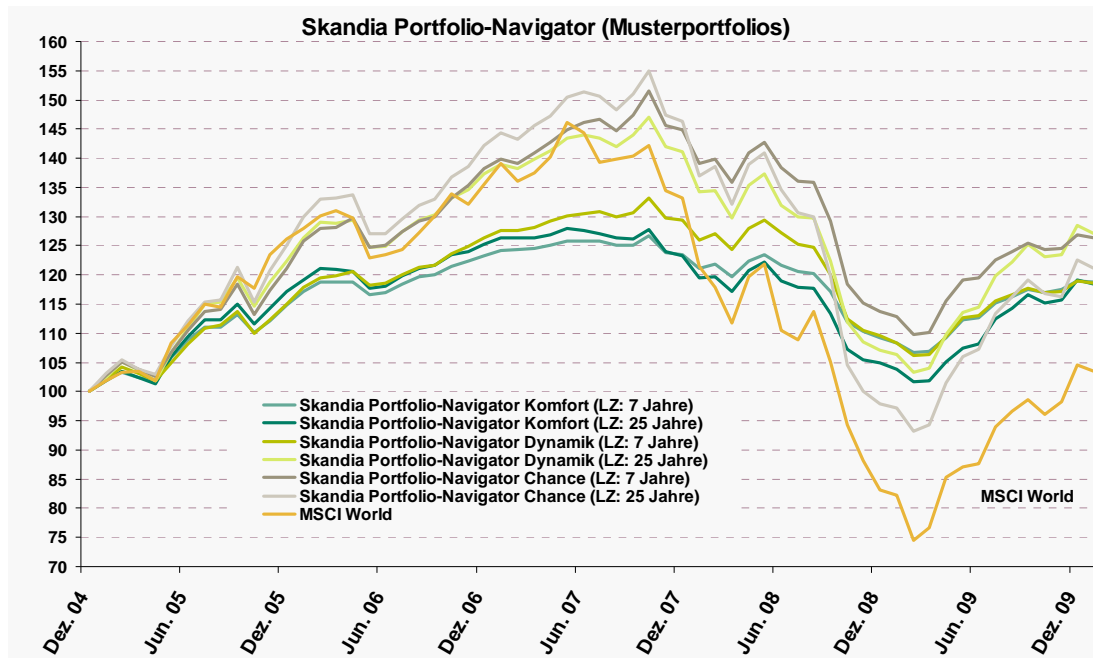


Abbildung 2: Wertentwicklung von 6 Musterportfolios seit Auflage des Skandia Portfolio-Navigators im Vergleich zum MSCI World (Stand 31.01.2010); Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

Warum laufen die Musterportfolios fast im Gleichklang mit dem MSCI World?

Es ist deutlich zu sehen. Steigt der MSCI World im Wert, befinden sich auch die Musterportfolios in einem Aufwärtstrend. Macht der MSCI World einen kleinen Rücksetzer, so spiegelt sich dies nahezu vollständig in den Musterportfolios wieder.

Zur Erklärung: Die Musterportfolios Dynamik und Chance investieren stark in Aktien. Die Gewichte der Aktienmärkten der Regionen USA, Japan, Europa und den Schwellenländern unterschieden sich jedoch stark von denen des Index. Doch wenn die Aktien weltweit steigen, steigen dadurch sowohl die Portfolios des Navigators wie auch der MSCI World. Fallen die internationalen Aktienmärkte, trifft dies sowohl die Aktienindizes wie auch die Portfolios des Skandia Portfolio-Navigators. Insofern überrascht ein Gleichlauf nur wenig – was konstruktionsbedingt so vorgesehen ist.

Warum verloren die Musterportfolios nicht so viel wie der MSCI World?

Zwischen Juni 2007 und März 2009 ging es im MSCI World kräftig abwärts. Auch die Musterportfolios konnten sich dem Abwärtstrend nicht entziehen. Jedoch wiesen die Musterportfolios in diesem Zeitraum keine so negative Wertentwicklung auf wie der MSCI World.

Zur Erklärung: In der Konstruktion des Skandia Portfolio-Navigators sind Wertbremsen eingebaut. Geht es an den Märkten soweit abwärts, dass gewisse Schwellenwerte in den Portfolios unterschritten werden, schichtet der Skandia Portfolio-Navigator selbstständig von beispielsweise Aktienfonds in sicherheitsorientierte Anlagen um. Damit verändert der Skandia Portfolio-Navigator in den Portfolios das Risikoprofil hin zu mehr Sicherheit. Setzt sich der Abwärtstrend an den internationalen Aktienmärkten weiter fort, nehmen die vom Navigator gesteuerten Portfolios an diesen negativen Wertentwicklungen nur noch in abgeschwächter Form teil. Sobald es wieder aufwärts geht, schichtet der Skandia Portfolio-Navigator nach Überschreiten bestimmter Schwellenwerte automatisch wieder in renditereichere Aktienfonds um.

Garantiefonds SEG 20XX: SEG 2025 erfolgreich aufgelegt

Am 24. Januar 2010 wurde ein weiterer SEG 20XX-Teilfonds aufgelegt: Der SEG 2025 übernimmt den Anteilspreis und das Garantie-Niveau vom SEG 2024.

Das Engagement im Multi-Asset-Portfolio ist jedoch deutlich höher, was konstruktionsbedingt der Restlaufzeit von 15 Jahren im Vergleich von nur noch 14 Jahren im SEG 2024 geschuldet ist.

Grundsätzlich geht mit sinkender Restlaufzeit auch das Engagement in renditeorientierten Anlagen zurück. Dies gilt jedoch nur, solange der Wert des Multi-Asset-Portfolios unverändert bleibt.

Steigt dagegen der Wert des Multi Asset Portfolios, erhöht sich auch das Engagement in renditeorientierten Anlagen wieder und die SEG 20XX-Fonds partizipieren grundsätzlich mit einem höheren Anteil an weiter steigenden Kursen des Multi-Asset-Portfolios.

Maßgeblich ist somit der Netto-Effekt aus sinkender Restlaufzeit und positiver Wertentwicklung des Multi-Asset-Portfolios.

Das Grundprinzip VPPI

Die SEG 20XX-Fonds basieren auf einer Weiterentwicklung der Technik namens CPPI (Constant Proportion Portfolio Insurance), der VPPI (Variable Proportion Portfolio Insurance). Diese folgt im Wesentlichen folgender Logik:

Es kann zwischen zwei Töpfen umgeschichtet werden: einem für sicherheitsorientierte Anlagen zur Sicherstellung der Garantie zum Laufzeitende und dem anderen für renditeorientierte Anlagen.

Die Umschichtung folgt einer strengen Regel. Grundsätzlich gilt: Steigen die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten, füllt sich der Topf mit den renditeorientierten Anlagen. Sinken die Kurse, füllt sich der Topf mit den sicherheitsorientierten Anlagen.

So erfolgt auf intelligente Art und Weise täglich eine Anpassung an die Entwicklungen auf den internationalen Kapitalmärkten.

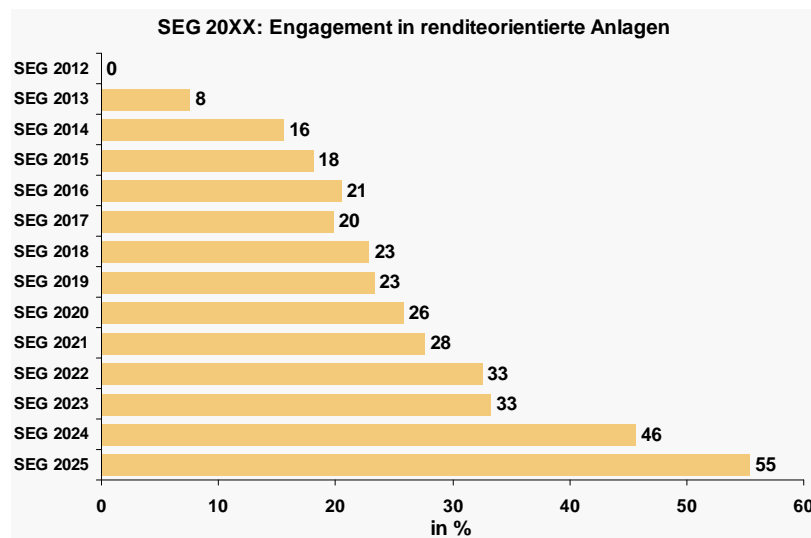


Abbildung 3: SEG 20XX: Engagement in renditeorientierte Anlagen (Stand: 03.02.10)

Quelle: Lyxor International Asset Management (eine Tochter der Société Générale)

Der SEG 2012 ist, aufgrund der jüngsten Finanzmarktkrise und der nur noch geringen Restlaufzeit bis zum Januar 2012, komplett in sicheren Staatsanleihen engagiert.

Damit wird sichergestellt, dass der SEG 2012 bis dahin vor eventuellen Börsenturbulenzen geschützt ist und an seinem Laufzeitende das Garantie-Niveau von mittlerweile 106,12 Euro erreicht. Zusätzlich wurde beim SEG 2012 die jährliche Verwaltungsgebühr von 1,7 % auf 1 % gesenkt.

Wertentwicklung und Performance-Kommentar

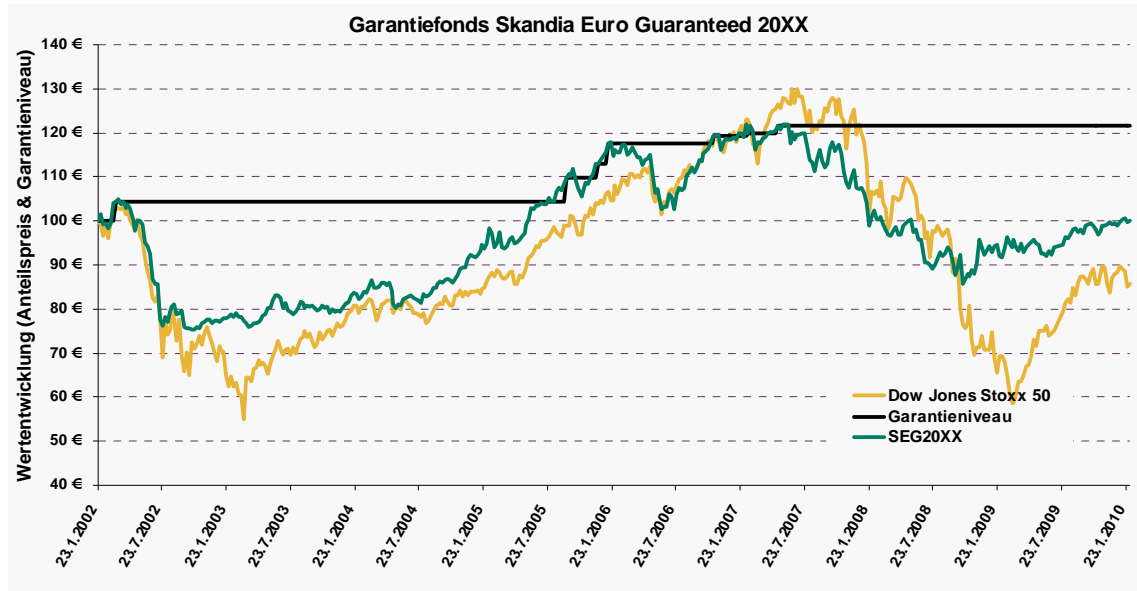


Abbildung 4: Wertentwicklung der Garantiefonds Skandia Euro Guaranteed 20XX seit Auflegung im Vergleich zum Dow Jones Stoxx 50 (Stand 31.01.2010)

Quelle: Lyxor International Asset Management (eine Tochter der Société Générale); Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

Langfristzinsen weiter niedrig. Mit einem hohen Engagement in sicheren Staatsanleihen ist die Wertentwicklung des SEG 20XX zu einem größeren Teil von den Zinsentwicklungen der Anleihemärkte abhängig. In den vorhergehenden Monaten pendelten die Langfristzinsen um die 4 %-Marke. Im Januar kamen die Langfristzinsen wieder zurück zu dieser Marke. Solange sich an den Erwartungen zu Langfristzinsen nicht allzu viel ändert, dürften die 4 %-Marke vorerst Bestand haben.

Anlageklassen. Im Januar trugen US-amerikanische Aktien, repräsentiert vom Goldman Sachs US CORE Equity, Unternehmensanleihen, das Japan-Engagement und die Hedgefonds-Strategien zur positiven Wertentwicklung der SEG 20XX-Fonds bei. Alle anderen Anlageklassen hatten Verluste zu verkräften.

Fazit. Trotz nachgebender Kurse im Underlying des SEG 20XX blieb der Anteilspreis des SEG 20XX über den Januar hinweg nahezu unverändert.

Dem Risiko, dass in den nächsten Wochen oder Monaten die Kurse an den internationalen Kapitalmärkten nochmals nachgeben, kann ein Anleger im SEG 20XX getrost entgegenblicken. Durch die Höchststand-Garantie zum Laufzeitende bleibt ihm trotz nachgebender Kurse das Garantie-Niveau erhalten.

Sollte es in den nächsten Monaten an den internationalen Kapitalmärkten weiter aufwärts gehen, partizipieren die länger laufenden SEG 20XX-Fonds daran.

Garantiefonds-Bonus

Bei Kurseinbrüchen sinkt zwar der Anteilspreis des Garantiefonds, jedoch verbleibt die Garantie zum Ablauf auf dem zuvor ein einem der Stichtage erreichten Höchststand. Der Vorteil für den Kunden: Er erwirbt Garantiefondsanteile zu einem niedrigen Anteilspreis. Die Garantie bezieht sich aber auf den Höchststand – auch für die zu dem niedrigen Kurswert erworbenen Anteile.

Hätte ein Kunde beispielsweise Anfang Februar den SEG 2025 für 100,05 EUR Kurswert erworben, wären ihm zum Ablauf im Januar 2025 schon jetzt 121,66 Euro garantiert, was einem Plus von rund 21,6 % auf den investierten Betrag entspräche (Garantiefonds-Bonus). Dieser Garantiefonds-Bonus ist also zum Ablauf des Fonds sicher.

Skandia Garantiefonds-Bonus			
Aktuelle Anteilspreise und aktuelles Garantieniveau zum 03.02.10			
	Aktueller Fondswert (Kaufpreis) in EUR	Garantierter Wert in EUR	Garantiefonds- Bonus
SEG 2012	106,43	106,29	0,00%
SEG 2013	103,28	103,28	0,00%
SEG 2014	105,63	106,18	0,52%
SEG 2015	103,79	106,09	2,22%
SEG 2016	101,44	105,80	4,30%
SEG 2017	101,63	108,48	6,74%
SEG 2018	105,94	115,50	9,02%
SEG 2019	105,90	118,77	12,15%
SEG 2020	104,13	119,30	14,57%
SEG 2021	104,96	122,60	16,81%
SEG 2022	102,70	121,66	18,46%
SEG 2023	99,76	121,66	21,95%
SEG 2024	100,20	121,66	21,42%
SEG 2025	100,05	121,66	21,60%

Tabelle 3: Skandia Garantiefonds-Bonus

Quelle: Lyxor International Asset Management (eine Tochter der Société Générale); Skandia
Der Garantiefonds-Bonus ist die zum Ablauf garantierte Wertsteigerung. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen Die Garantie zum Laufzeitende eines Fonds bleibt bestehen.

Gemanagte Portfolios: Aufwärtstrend weiter intakt

Insgesamt betrug die Performance der Gemanagten Portfolios in den vergangenen 12 Monaten und über die letzten 5 Jahre:

	Wertentwicklung der Portfolios (in %)				
	E	W	D	S	MSCI World
Letzte 12 Monate	+15,0	+21,8	+24,3	+23,5	+25,9
5 Jahre	+14,8	+10,9	+6,2	+6,5	+1,6

Tabelle 4: Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios (Stand 31.01.2010)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

Die aktuelle Ausrichtung deckt sich mit den gesammelten Ansichten und Einsichten von mehreren Hundert Fondsmanagern, die in der Bank of America / Merrill Lynch Fondsmanager-Umfrage Mitte Januar 2010 ihre Sichtweisen geäußert haben. Nähere Informationen zur Fondsmanager-Umfrage sind auf der Seite 10 nachzulesen.

Die Philosophie hinter den Gemanagten Portfolios

Die Gemanagten Portfolios werden auf Basis der Erkenntnis gemanagt, dass es fast unmöglich ist, geeignete Zeitpunkte für den Ein- und Ausstieg aus den Aktienmärkten zu finden (Marktiming).

Zwar wäre es naheliegend, in Finanzkrisen alle Aktienfonds zu verkaufen und sie am Ende der Finanzkrise zu einem dann niedrigeren Kurs zurückzukaufen. Abgesehen davon, dass dies aufgrund der vorgegebenen Anlagerichtlinien für die Portfolios D und S nicht möglich ist, würde es das Risiko bergen, den Wiedereinstieg nicht zur rechten Zeit zu schaffen. Ein Großteil der Markterholung könnte damit verpasst werden und es würde schwer werden, die bisherigen Verluste wieder aufzuholen.

Ziel der Gemanagten Portfolios ist es demnach, stets voll an den Kapitalmärkten investiert zu sein und ihre jeweilige Benchmark zu schlagen. Dabei werden ausschließlich *Fonds, qualified by Skandia* (4P) eingesetzt.

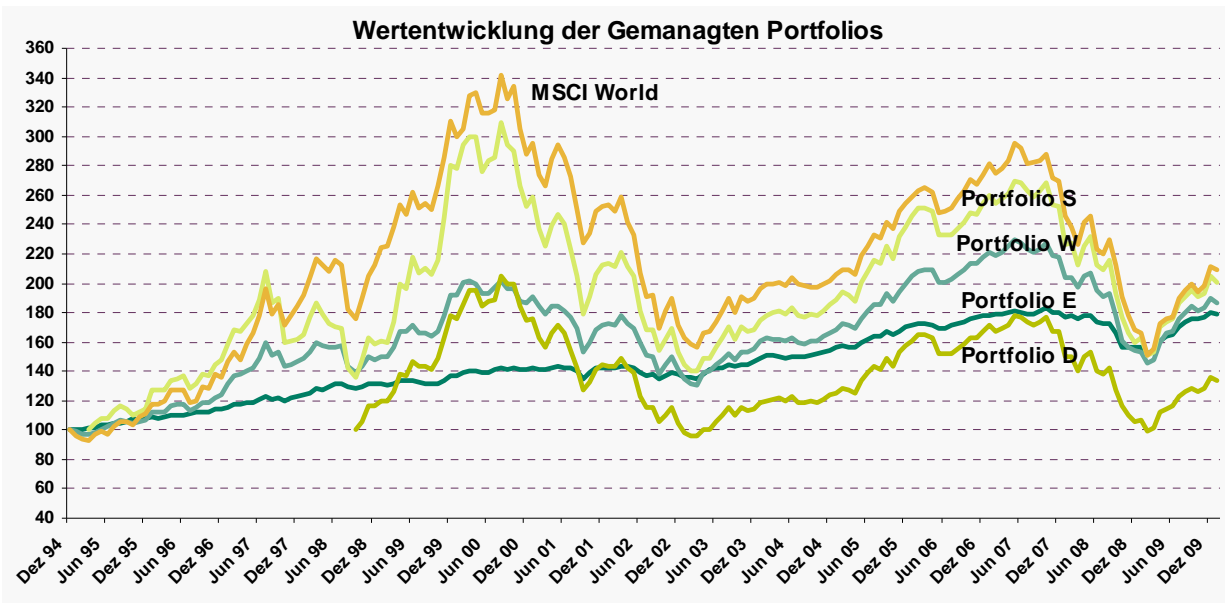


Abbildung 5: Wertentwicklung der Gemanagten Portfolios (Stand 31.12.2009)

Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

Fondsmanager-Umfrage 01/10: Risikobereitschaft steigt wieder

Monatlich führen die Finanzmarktexperten der Bank of America Securities-Merrill Lynch eine Umfrage unter Fondsmanagern durch. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage vom Januar 2010 jeweils ausschließlich auf die befragten Fondsmanager – eine Verallgemeinerung auf die Meinung aller weltweit tätigen Fondsmanager ist daraus nicht unbedingt herzuleiten.

Die Januar-Umfrage wurde vom 08.-14. Januar durchgeführt – weltweit nahmen 292 Fondsmanager teil. Sie verwalteten zu jenem Zeitpunkt ein Gesamtvermögen von rund 539 Milliarden Dollar.

Die Ergebnisse der Umfrage aus dem Dezember sind unter anderem:

Weltwirtschaft	Die Erwartungen für ein weiteres globales Wachstum verstärken sich weiter.
Unternehmen	<p>Seit September 2009 sieht eine große Mehrheit der Fondsmanager die Unternehmensgewinne um mehr als 10 % im kommenden Jahr ansteigen. Auch im Januar wurde diese Erwartung von einer großen Mehrheit der Fondsmanager geteilt.</p> <p>Zum ersten Mal seit Mitte 2006 stehen Investitionen vor Schuldenabbau und Ausschüttungen auf der Wunschliste der Fondsmanager ganz oben.</p>
Anlageklassen	<p>Im Januar 2010 gingen die Fondsmanager wieder ein relativ zu ihrer Benchmark überdurchschnittliches Risiko ein. Dies war zum letzten Mal im Januar 2006 der Fall. Noch im Dezember waren die Fondsmanager leicht risikoscheu.</p> <p>Dementsprechend waren die Kassenquoten von Dezember auf Januar deutlich von 4% auf 3,4 % gesunken. Dies war der niedrigste Stand seit Mitte 2007.</p> <p>Die Übergewichtung von Aktien war im Januar weiter gestiegen. Das Anleihe-Segment wurde verstärkt untergewichtet. Die Untergewichtung von Barmitteln war im Januar auf den niedrigsten Stand seit 8 Jahren gefallen.</p>
Regionen	<p>Favoriten der Fondsmanager sind weiterhin die Schwellenländer. Russland, die Türkei und Brasilien sind innerhalb der Schwellenländer-Gruppe die favorisierten Länder.</p> <p>Während Japan in den letzten Monaten noch deutlich in den Portfolios der Fondsmanager untergewichtet war, hatte sich im Januar der Optimismus gegenüber diesem Land deutlich erhöht.</p> <p>Europa fiel in der Gunst der Fondsmanager deutlich zurück, was auf die Probleme mit dem Bankensektor zurückgeführt werden kann. Die Probleme mit der Verschuldung Griechenlands waren zum Zeitpunkt der Umfrage Anfang Januar noch kein beherrschendes Thema. Eine kleine Minorität erwartete zudem, Europa in den nächsten 12 Monaten in ihren Portfolios unterzugewichten.</p>
Geldmarkt	<p>Im Januar erwartete eine große Mehrheit der Fondsmanager für die nächsten 12 Monate leicht steigende Inflationsraten. Lediglich eine kleine Anzahl von ihnen erwartete eine stark ansteigende Inflation. Infolgedessen war eine große Mehrheit der Fondsmanager der Meinung, dass im nächsten Jahr die Kurzfristzinsen steigen werden. Während dies in der Dezember-Umfrage noch für Mitte August 2010 erwartet worden war, hat sich dieser Zinserhöhungs-Termin auf Ende September 2010 nach hinten verschoben.</p>

Einzelfonds

Häufig angewählte Fonds

Private Altersvorsorge ist eine langfristige Angelegenheit. Um dieser Langfrist-Perspektive gerecht zu werden, sind Wertentwicklungen von Fonds-Investments unter diesem Zeithorizont zu betrachten. Jedoch können die meisten in Deutschland zugelassenen Fonds noch keine Wertentwicklung über 20 oder 30 Jahre vorweisen. Über einen 5-Jahres-Zeitraum liegen hingegen bei vielen Fonds Renditezahlen vor.

Eine Betrachtung über 5 Jahre hat überdies den Vorteil, zwischenzeitliche Ausschläge an den internationalen Kapitalmärkten zu glätten und damit die Wertentwicklung um kurzfristige Aspekte zu bereinigen.

Persönliche Risikoneigung: Als zweiter wichtiger Aspekt ist die Risikoneigung bei der persönlichen Altersvorsorge zu berücksichtigen. Während kurzfristiges Risiko mit hohen Rendite-Ausschlägen nach oben belohnt bzw. nach unten bestraft wird, ist bei einer Anlage für die persönliche Altersvorsorge das Erreichen eines langfristigen Anlageerfolgs wichtig.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Wertentwicklungen einiger Fonds dargestellt, die häufig in den fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten der Skandia angewählt wurden.

Häufig angewählte Fonds (Stand: 31.01.2010)	Rendite-/ Risikoklasse	1 Jahr (in %)	5 Jahre (in %)
Carmignac Patrimoine	3	+14,2	+59,4
Templeton Growth (Euro)	4	+26,7	-12,3
Carmignac Investissement	4	+28,1	+80,5
Fidelity Funds - European Growth	4	+26,8	+7,7
M&G Global Basics	4	+40,8	+43,5
Multi Invest OP	4	-1,9	+23,6
Lingohr-Systematic-LBB-Invest	4	+46,6	+18,9
Multi Invest Spezial OP	4	-1,4	-
Baring Hong Kong China	5	+49,8	+155,6
BGF World Mining Fund	5	+82,0	+110,5

Tabelle 5: Wertentwicklung häufig angewählter Fonds in den fondsgebundenen Altersvorsorgeprodukten der Skandia
Quelle: Lipper Global Funds Database; Skandia. Wertentwicklungen der Vergangenheit erlauben keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertentwicklungen. Diese können auch nicht garantiert werden. Es besteht die Möglichkeit, dass der Gesamterlös geringer ausfällt als das angelegte Kapital. Denn der Wert einer Anlage kann fallen, gleich bleiben oder steigen.

Fondsvorstellung: smart-invest – HELIOS AR B

Wer will nicht auch ein paar wertvolle Trüffel in seinem Depot liegen haben? Mit dem smart-invest HELIOS und deren Trüffelsuchmaschine kann sich dieser Wunsch schon bald erfüllen. Die Suchmaschine sorgt dafür, dass aufsteigende Trends in Kapital umgemünzt werden können. Mit einem aktiven Wertsicherungssystem soll daneben eine konsequente Verlustbegrenzung erreicht werden.

Anlageklasse: Mischfonds - dynamisch

ISIN: LU0146463616

Zielinvestments Aktienfonds. Der smart-invest-HELIOS basiert auf einem IT-gestützten Trendfolgesystem und bevorzugt ein Investment in Aktienfonds. Ziel ist es, mittel- bis langfristige Aufwärtstrends in eine positive Performance für den Fonds umzuwandeln – in Abwärtstrends sollen Verluste begrenzt werden. Damit kann es möglich werden, in positiven wie negativen Marktphasen einen Mehrwert für die Anleger in diesem Fonds zu erwirtschaften.

Tägliches Ranking der Ziel-Investments. Die Trüffelsuchmaschine durchforstet dazu täglich rund 8.000 Fonds, sucht bei ihnen nach Trends und erstellt daraus eine Liste der interessanten Ziel-Investments. Finden sich beispielsweise auf der täglichen Liste nur Geldmarktfonds ganz oben, wird gar nicht erst investiert. Der Ertrag von Geldmarktfonds würde in diesem Fall unter der Geldmarktrendite liegen und damit keinen Mehrertrag für den Fonds liefern.

Aktives Risikomanagement. Durch die trendfolgende Strategie, in der jeden Monat die 10 besten Fonds des Vormonats gekauft werden, kann die Wertentwicklung deutlich im Vergleich zu konventionellen Aktienfonds verbessert werden. Eines aktiven Risikomanagements bedarf es dazu nicht einmal. Trotzdem gibt es eines: Täglich werden 41 Aktienbörsen rund um die Welt beobachtet, um aus ihnen die Großwetterlage an den internationalen Börsen zu erkennen.

Ratings. Morningstar vergab an den Fonds 5 Sterne, Feri bewertete den Fonds mit A (sehr gut).

Fazit: Der smart-invest HELIOS ist ein aktiv gemanagter Fonds, der konsequent Verluste zu vermeiden versucht und aus Aufwärtstrends an den internationalen Aktienbörsen Kapital zu schlagen weiß.

Stärken des Fonds auf einen Blick

- Das Trendfolgesystem basiert auf Erkenntnissen aus der Elektrotechnik
- Verluste begrenzen ist wichtiger als Chancen zu nutzen
- Trüffelsuchmaschine: Tägliche Überwachung von rund 8.000 Fonds
- Beobachtung von 41 Aktienmärkten rund um die Welt
- Aktives Wertsicherungssystem

Risiken, die mit einer Investition in die Fonds verbunden sind

- Der Wert der Anlage kann Schwankungen unterliegen und ist nicht garantiert. Der Fondsanteil kann unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Anleger den Anteil erworben hat.
- Die Wertentwicklung der Vergangenheit bietet keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.
- Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung und der verwendeten Anlagetechniken eine relativ erhöhte Schwankungsbreite aufweisen.

Herausgeber: Skandia Versicherung Management & Service GmbH